

Frankenberger Tageblatt

Bezirks-Anzeiger

Das Tagesblatt erscheint zu jedem Morgen: Monats-Bezugspreis 4,50 M., bei Vorzahlung 4,00 M., bei Nachzahlung 4,50 M., bei Abnahme im Voraus 3,00 M., bei Abnahme im Voraus 3,00 M., bei Abnahme im Voraus 3,00 M.

Verlagspreis: Der Verkaufspreis ist 10 Pfennig höher als der Bezugspreis. Der Bezugspreis ist 10 Pfennig höher als der Verkaufspreis.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Altdorf, des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Frankenberg und der Gemeinde Niederwiesa. Notationsdruck und Verlag: C. G. Kossberg (Inhaber Ernst Kossberg jun.) in Frankenberg. — Verantwortlich für die Redaktion: Karl Dierker, Frankenberg.

N. 303

Dienstag den 30. Dezember 1924 nachmittags

88. Jahrgang

Der Ministerrat über die Räumungsfrage

Was soll die deutsche Regierung zur Räumung tun?

Berlin, 29. 12. Wie die Telegraphen-Union erfährt, fand am Montag unter dem Vorsitz des Vizekanzlers Dr. Jarres ein Ministerrat statt, der sich mit der außenpolitischen Lage beschäftigte, wobei die Frage der Räumung Roms im Vordergrund der Beratungen gestanden hat. Es ist anzunehmen, daß irgendwelche Beschlüsse noch nicht gefaßt wurden, da der Reichsregierung eine offizielle Mitteilung der Alliierten über die Räumungsfrage noch nicht vorliegt.

Noch keine offizielle Mitteilung über die Nicht-Räumung der Römer Zone

Berlin, 29. 12. Die Reichsregierung hat bisher noch keine offizielle oder offizielle Mitteilung erhalten, daß die Räumung der Römer Zone am 10. Januar zunächst nicht erfolgt. In dem Kommuniqué der Vorkonferenz ist nicht ausdrücklich gesagt, daß die Konferenz beschlossen habe, die Räumung nicht vorzunehmen im Gegensatz zu einer gleichfalls als offizielle Kommuniqué verbreiteten Meldung einer Korrespondenz. Man darf annehmen, daß über die Begründung der Nicht-Räumung immer noch Meinungsverschiedenheiten fortbestehen trotz der betonten Einmütigkeit der Vorkonferenz. Auf die Begründung der Nicht-Räumung kommt aber so gut wie alles an. In jedem Fall wird aber die Reichsregierung an ihrem Standpunkt festhalten, daß die Nicht-Räumung der Römer Zone am 10. Januar einen Vertragsbruch darstellt, gegen den sie auf das energischste protestieren wird. Die falschen Behauptungen von Waffenfunden in Deutschland sind bereits zum größten Teil von deutscher Seite widerlegt worden. Es scheint aber, daß die ausländische Presse unüberhörbar ist und auf alle Fälle sich die Vorwürfe für eine Nicht-Räumung der Römer Zone zu wahren sucht. Es ist auch das Interesse des Reichswehrministers Dr. Gessler im Berliner Tageblatt von den französischen Blättern angegriffen worden. Die französischen Blätter behaupten, daß die Funde von Rohlingen in Wittenau auf Rechnung und Bestellung einer ausländischen Macht zurückzuführen sind. Dagegen ist nicht im geringsten die Rede gewesen, und der Versuch, Deutschland einen Vertragsbruch in der Lieferung von Waffen an das Ausland zuzuschreiben, muß mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden.

Mussolinis Wahlreform.

Die römischen Blätter veröffentlichen den Bericht Mussolinis zur neuen Wahlreformvorlage, die in folgenden Punkten zusammengefaßt wird: 1. Erhöhung der Mandate von 535 auf 560, so daß auf je 50 000 Einwohner ein Mandat entfällt. 2. Wiederherstellung des Einmännerwahlrechts. 3. Aufhebung der Ballotage zur Bestimmung der Wahlkommissionen. 4. Einführung des Wahlsystems. 5. Durchführung der Bestimmungen über die Inkompatibilität für Beamte und Militär.

Nach einer römischen Mitteilung wurde in Mailand ein Geschäft durch einen Kommunisten erschossen. In Bergamo wurde ein Geschäft aus politischen Gründen erschossen. Auch in Ferrara fanden Angriffe von Kommunisten auf Geschäfte statt, ebenso in Neapel.

Die Krise in Sowjetrußland.

Nach einer Mitteilung des Gouvernementskomitees in Petersburg wüßte die antirevolutionäre Stimmung unter den Industriearbeitern in Nordwesten Rußlands zusehends, namentlich infolge der Schließung einer Reihe staatlicher Fabriken, deren Aufrechterhaltung sich nicht mehr rentierte. Im Gouvernement Olonez wurden drei Offiziere des Roten Heeres und der politische Kommissar der gleichen Abteilung wegen antirevolutionärer Tätigkeit unter den Soldaten zum Tode verurteilt. Dem Kommissar gelang es, sich der Todesstrafe durch die Flucht zu entziehen.

Nach einer Mitteilung aus Moskau ist die russische Sowjetmacht nicht mehr in der Lage, die üblichen staatlichen Funktionen auszuführen. Nach einer Mitteilung aus Moskau arbeitet Trotski gegenwärtig an einer Verteilungsschrift mit dem Titel „Mein Gehalt“, in der er seinen Angreifern antworten will.

Der Sieg der Aufständischen in Albanien.

Eine italienische Mitteilung aus Bari besagt, daß dort der frühere albanische Ministerpräsident Jan Noli mit sämtlichen Regierungsmitgliedern und ihren Familien angekommen ist, außerdem drei Segler mit mehreren Hundert verwundeten albanischer Soldaten. Noli sei aus Argiro-Rosko in Salona angekommen. Die Verluste Jan Nolis werden auf 400 Mann geschätzt, die Jäger seien nicht zu überzählen. Der Kampf um Skutari geht fort. Die italienischen Vertreter in Durazzo und Salona hätten die albanischen Flüchtlinge sich auch ohne Paß einschiffen lassen, aber in Bari seien sie nicht ans Land gesetzt worden, was erwartete weitere Beschießung aus Rom. Die weitere Gefangenschaft der Verhafteten in Albanien wird von der italienischen Presse mit einer gewissen Beforgnis

Erst zu Beginn des Sommers?

(Frankfurter Meldung.)

Paris, 30. 12. XII. Der „Petit Parisien“ läßt sich aus London melden, daß Aden nicht vor Beginn des Sommers geräumt werden wird.

Serris Stellung nicht erschüttert

(Frankfurter Meldung.)

Paris, 30. 12. XII. Die gestrige Abstimmung in der Kammer (302 Stimmen für die Regierung bei 65 Stimmenthaltungen) beweist, daß die von der Reichsregierung ausgesprochenen Gerüchte von einer Erschütterung der Stellung Serris mindestens verfehlt sind. Daß bei der gestrigen Abstimmung eine so große Mehrheit erzielt wurde, ist in der Hauptsache der Ungeheuerlichkeit des Interpellanten zuzuschreiben. Andererseits ist nicht zu verkennen, daß die sachliche Erklärung des Generals Rollet ihren Eindruck auf die Abgeordneten nicht verfehlt hat. „Ere Nouvelle“ hebt in ihrem heutigen Leitartikel die Haltung des Kriegsministers rühmend hervor. Sie schreibt, daß ihm das Hauptverdienst an dem günstigen Ausgang der Kammerdebatte zuzuschreiben sei. Aus den Mitteilungen des Kriegsministers geht hervor, daß der Beamte des Kriegsministeriums, der für den „Eclair“ eine Abschrift des amtlichen Kontrollberichts verschafft hat, zur Verantwortung gezogen wird. Das Verfahren gegen den „Eclair“ selbst dürfte vermutlich eingestellt werden.

Es wird weiter geschwinde!

(Frankfurter Meldung.)

Paris, 29. 12. XII. Der „Eclair“ veröffentlicht in tendenziöser Weise Einzelheiten über die Unterredung des deutschen Botschafters, die dieser vor der letzten Vorkonferenz mit Serris geführt habe. Der deutsche Botschafter habe darauf hingewiesen, daß für den Fall, daß die Aufrechterhaltung der Besetzung Roms beschlossen werde, die Wirtschaftsbeziehungen unter Umständen abgebrochen werden würden. Der Sachverständigenplan würde dann nicht länger zur Ausführung kommen. Serris habe darauf dem deutschen Botschafter die Zustimmung gegeben, daß er eine Politik der Versöhnung (1) betreiben und einen Kompromiß in der Frage der Räumung der Römer Zone herbeiführen werde. „Eclair“ gibt zu verstehen, daß dieser Bericht von einer neutralen Persönlichkeit stamme, die ihn ihrerseits angeblich aus den Akten der deutschen Botschaft erhalten habe.

perfolgt. Man befürchtet eine mögliche Rückwirkung auf die internationale Politik. In politischen Kreisen wird ein selbständiges Albanien schon aus dem Grunde für notwendig erachtet, um das italienisch-jugoslawische Gleichgewicht in der Adria aufrechtzuerhalten. — In der Umgebung Jan Nolis, der sich jetzt in Triest aufhält, befinden sich fast sämtliche albanischen Minister, zahlreiche Offiziere und zahlreiche Notabilitäten. Es ist noch nicht bestimmt, ob eine Weiterreise nach Rom erfolgt, da die italienische Regierung strikte Neutralität zu den innerpolitischen Wirren in Albanien einnimmt und ein Aufenthalt Jan Nolis in Rom bei der jetzigen Lage zu Mißdeutungen Anlaß geben könnte. Das französische Torpedoboot „Hona“ ist, wie aus Koulon gemeldet wird, zum Schutze der französischen Interessen nach den albanischen Gewässern entsandt worden.

Die Kommunistenverfolgungen in Rumänien.

Die Untersuchungen der rumänischen Polizei nach der Gefangennahme von 430 Kommunisten, welche sich an einer terroristischen Organisation beteiligt hatten, haben ergeben, daß es sich um drei Organisationen gehandelt hat, die sämtlich mit sowjetrußischem Gelde aufrechterhalten wurden. Es gelang der Polizei, ein umfangreiches Archiv, geheime Instruktionen, eine Druckerei und zahlreiche Beweise für die Verbindungen dieser Organisationen zu benen in Moskau, Wien, Berlin, Sofia und Athen zu beschlagnahmen. Von den 430 Gefangenen werden 230 vor das Kriegsgericht gestellt, 200 werden ausgewiesen.

Weitere Verhaftungen bei der Staatsbank.

Die Affäre „Rutiser“ hat eine weitere Wendung genommen. Einer der höchsten Beamten der Preussischen Staatsbank, Geheimrat Dr. Risse, ist am Sonntag verhaftet und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert worden. Der Schobes, den die „Gesandlung“ durch ihre Geschäfte mit der Staatsbank erlitten hat, wird den Betrag von 15 Millionen übersteigen. Die Staatsbank selbst ist durch diese Verhaftung sehr erschüttert worden; denn Dr. Risse galt bisher als ein sehr ruhiger, gewissenhafter Beamter. Gleichzeitig ist auch der Bureauinspektor Wlodow festgenommen. Die Anklage lautet auf Unterschlagung. Der Bankinspektor Kassen soll Wlodow gefangen haben; auch dieser wurde vor einigen Tagen verhaftet. Weiter ist ein Dr. jur. Michael Feib festgenommen. Ihm wird Betrug und Befehdung vorgeworfen. Die interessanteste Verhaftung ist dann noch die des jüngsten Sohnes von Rutiser, Max

Rutiser. Der junge Mann ist 19 Jahre alt und „Direktor“ der Automobil-Motoren-Fabrik. Dieser junge Mann hat Wechsel ausgestellt, die der Vater dann mit seinem Giro verlor. Für die Wechsel war natürlich keine Deckung da, was Rutiser soll von der absoluten Verlorenheit dieser Wechsel überzeugt gewesen sein. Die Anklage lautet: Wechselgefälschung. Rutiser gibt jetzt alles zu und beläßt die Beamten der Staatsbank erheben.

Eine Disziplinarentscheidung gegen die Preussische Staatsbank.

Berlin, 30. Dezember. Die Preussische Staatsbank hat die Disziplinarkommission in der Angelegenheit Rutiser-Ereignisse (7) eine disziplinarische Untersuchung gegen die Leitung der Preussischen Staatsbank angeordnet, in der festgestellt werden soll, inwieweit bei den geschäftlichen Unregelmäßigkeiten die Leitung der Preussischen Staatsbank eine Mitschuld zu tragen haben wird. Es hat aber schon jetzt den Anschein, daß die Staatsbankleitung nicht mit den vorgesehenen untergeordneten Organen in Verbindung gebracht werden darf und es sich bei der Untersuchung lediglich um die Frage handeln kann, ob die Kommission infolge Unachtsamkeit der Staatsbankleitung begünstigt wurden.

Eine „Kriegsbrüftung“ Deutschlands

Wien, 29. 12. Das Wiener sozialdemokratische Organ meldet: Das auf längere Zeit an eine Privatfirma verpachtet: frühere Kellereibetrieb in Wien hat eigenen Fabrikbetrieb und eine Verarbeitungsanlage. Es eignet sich deshalb als Lagerort für Großhandelswaren. Diese Verarbeitungsanlage wird gegenwärtig abgebaut, und zwar auf Anordnung einer Kontrollkommission der Entente, die bei ihrer Besichtigung des Grundstücks in dieser Anlage eine Besichtigung für Kriegsvorbereitungen erließ. — Und auf solche Funde baut die Entente die Wägen von den geheimen Kriegsvorbereitungen und unerschütterlichen Versprechungen auf, daß diese dienen muß die Räumung des widerrechtlich besetzten Gebietes hinanzuschreiben.

Die Aufdeckung eines unglaublichen Wahlschwindels

Die Chemnitz „Volkstimme“ kauft gefälschte Briefe

Aus Chemnitz wird uns von unserem hiesigen Mitarbeiter geschrieben:

In den letzten drei Monaten war in der hiesigen sozialdemokratischen Volkstimme unter dem sensationellen Titel „Die militärische Organisation der Halenkreuzer mit wichtigsten Beweisdokumenten aus Chemnitz“ eine Anzahl Originalbriefe eines angeblichen Geschäftsmannes Hereth in Schreibmaschinenschrift veröffentlicht worden, die nicht nur vom „Vorwärts“, sondern auch von einer Darmstädter Arbeiterzeitung nachgedruckt wurden. Die Briefe gingen von der Sport- und Wandabteilung „Arminius“ im sozialdemokratischen Block Chemnitz aus und enthielten u. a. Dienstvorschriften über die Gründung, Aufnahme und Gliederung der Sportabteilung. Andere Briefe stellten einen „Gaubefehl Nr. 5“ dar, in dem eine Neuorganisation des Gaues und die Ernennung von Bezirksleitern enthalten war, ein weiterer einen vertraulichen „Regimentsbefehl Nr. 1“. Die „Volkstimme“ begleitete alle diese Briefe mit entsprechenden Kommentaren, in denen Polizei und Staatsanwalt zum Eingreifen aufgefordert und behauptet wurde, daß sich Abschriften der Originale seit längerer Zeit in den Händen der Regierung befänden. U. a. schrieb sie zu dem Gaubefehl Nr. 5: „Wissenschaft findet die Polizei nun allmählich doch in der Halenkreuzergruppe das Haar, an dem die Republik erlösen soll.“ Am Dienstag haben wir unseren Lesern erstmalig Herrn Hereth vorstellen können. Dieser Hereth steht auf dem Kriegsfuß und nicht nur mit Nationalisten, Juden und anderen Internationalisten, sondern auch mit der deutschen Sprache.

Wie nunmehr eine direkt über Chemnitz Zeitung mitteilt, sind diese sämtlichen Briefe bis auf die beiden ersten Abschnitte über Gründung und Aufnahme im ersten Briefe, die belanglose Vereinsregeln enthalten, von Hereth gefälscht. Hereth ist infolge von Untersuchungen aus der Sport- und Wandabteilung „Arminius“ und später aus der Gesamtbewegung ausgeschlossen worden. Er wohnt ohne eigentlichen Beruf in Chemnitz als Untermeister und verhielt sich unter der Androhung, „eine neue Sache aufzulegen zu wollen“. Auf die Vorstellung der beteiligten Kreise hin schritt endlich die Polizei ein, da man mit Recht annahm, der französische Spionagedienst sollte aufgehört werden, und verhaftete Hereth. Bei seiner Vernehmung erklärte Hereth unumwunden, daß es sich um gefälschte Briefe handelte, die er selbst erdichtet und mit seiner Unterschrift versehen habe. Er gab zu, diese gegen ein Gesamthonorar von 80 Mark an die Chemnitz „Volkstimme“ verkauft zu haben. Hereth wurde später der Staatsanwaltschaft zugeführt, die ihn jedoch wegen eines schweren tuberkulösen Leidens zunächst auf freiem Fuß ließ. Bezeichnend für die sozialdemokratische Laune ist es, daß Hereth bereits in einem Briefe vom November an die „Volkstimme“ seine Briefe als Fälschungen zu erkennen gab und darauf hinwies, daß er zu der Zeit, aus der die gefälschten Briefe stammten, bereits nicht mehr zum „Arminius“ gehörte. Die „Volkstimme“ hatte auch da noch die Stirne, diesen Brief abgedruckt und mit folgendem Zusatz zu versehen: „Dieser Hereth läßt. Er leugnet seine eigene Unterschrift ab. Wir

Voll- u. Magermilch

Jedes Quantum - kann abgeholt werden
am Kammergutsmilchwagen
tägl. 1/8 - 1/12 Liter - Schließtag - Markt.

Prosit Neujahr!
Spanisches Rotwein vom Fass
noch so lange Vorrat reicht
1 Liter Mk. 1.80
Rum, Arrak, Kognak, Liköre
Malaga und Portwein
in 1/2, 1/4, Flaschen empfiehlt äußerst
preiswert
Richard Böttcher
Körnerstraße an der Humboldtstr.

Zum Silvester
Rotwein ••• Arrak ••• Rumverschnitt
••• grosse Auswahl in Likören •••
verschied. Fruchtschaum- u. Weissweine
••••• sämtliche Frucht-Weine •••••
••••• Johannisbeerwein vom Fass •••••
empfehlen
Martha Irmischer, Winklerstrasse.

! Günstige Gelegenheit!
Wollwaren
weit unter Preis
Waldgraben 11.

Tüchtig. Motorrad- u. Autoschlösser
welcher die 1. Stelle bekleiden muß, mit
einem Kapital von 2000 Mark von geb.
Frankenberger nach Berlin gesucht. —
Kapital wird bankmäßig verzinst und wird
Mittelnhaber des Geschäfts. Stellung kann
sofort angetreten werden. Geschäft neu
eröffnet. Wohnung vorhanden. Anfragen
umgehend an
Arno Kaden, Charlottenburg, Kantstraße 86, II.

Brauns Bedientische
bei „Dypt“ nach Frankenberg
bestellen. —
Zugband entlasten
(Nasse Zugband) —
schützt **Gerhard Richter,**
Oberstraße 11.
Suche für Neujahr
zwei Dienstmädchen
im Alter von 20 Jahren.
Gehalt 20 Mk. monatlich.
Hilfsstelle, Markt Str. 74.

Dienstmädchen
nicht unter 18 Jahren, welche
wollen zum, sofort gesucht.
In erfahren 1 Tagel.-Berl.
Ich suche für sofort ein
lebendes, ordentliches
Mädchen od.
Anfängerin.
Bei erfahren im Tagel.-Berl.
Jung, verheirat. Mann
sucht Stellung als Hilfs-
arbeiter. Angebote unter
R 649 an den Tabl.-Bü. 27.

Sie sparen Geld!
Verlangen Sie sofort geg.
Einsendung von 10 Pf.
in Belegform auf
folgendes Katalog über
Fahrräder
1 Jahr Garantie
von **68** an
Nähmaschinen
5 Jahre Garantie
von **98** an
Gummi
Zubehörteile
EMIL LEVY
Hilberheim 699

Sämtliche
Drucksachen
für Industrie
Handel, Gewerbe, Behörden
fertigt schnell
C. G. Rosberg
Buchdruckerei

Turnverein D. T.
Turnstunden - Beginn:
Für Mitglieder (männlich und weiblich)
Dienstag, den 6. Januar.
Für Jugendturner (männlich und weiblich)
Montag, den 5. Januar.
Winterübungen:
Mittwoch bis Sonnabend, den 7. bis 10. Januar.
Der Turnwart.

Gasth. „Weiß. Hirsch“ Merzdorf

Morgen zum Silvester von abends 7 Uhr an
Tour 5 Pfg. Feiner Silvester-Ball Tour 5 Pfg.
Gegebenst ladet ein
Erich Hippmann.

Schloßgasthaus Gräfl. Lichtenwalde

Silvester
(Mittwoch, den 31. Dezember 1924):
Feiner Ball
Anfang 7 Uhr

Neujahr
(Donnerstag, den 1. Januar 1925):
Feiner Ball
Anfang 1/4 Uhr.

Gotthard Richter
empfehlen für Silvester, in großer
Auswahl, zu billigsten Preisen:
Liköre
Arrak und Verschnitt
Jam.-Rum und Verschnitt
Weinbrand und Verschnitt
Kaffee eigener Rösterei
Kakao
Zigarren

Punsche
Rot- und Weissweine
Süssweine
Fruchtweine
Tee

Schokolade
Zigaretten
Tabak

Fernruf 293.

Für Silvester
bringe ich meine große Auswahl von
feinen Likören
sowie echten Weinbrand, Wein-
brand-Verschnitt, Arrak, ver-
schied. Jamaika-Rum-Verschnitt
und den so beliebten
Frankenberger Kräuterbitter
in freundliche Erinnerung und halte
mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Als was extra feines empfehle diesmal einen sehr
vorzüglichsten, sehr ergiebigen
Schummerpunsch-Extrakt
zur Bereitung eines billigen, sehr guten Punsches.
Arno Schilde
Telefon 334. Albertstr. 6.

Empfehle wieder frisch:
Pa. Naturmetzger, im ganzen und geteilt
Pa. Pöke'schweinskopf
Heute frisch eingetroffen:
schöne Räucherzäse u. Korbzäse
Telefon 284
Weiske Schloßstr. 1
N. B.: Zum Jahreswechsel viel Glück und
Segen.
Der Oulgs.

Für Silvester
empfehle ich preiswert in nur guten
Qualitäten
Echten Jamaika-Rum
Jamaika-Rum-Verschnitt
Echten Arrak, Arrak-Verschnitt
Rotwein-Punsch-Essenz
Weinbrand in großer Auswahl
Weinbrand-Verschnitt
Rot- und Weissweine
Süssweine
Lebkuchen
Kaffee Tee
u. s. w.
Paul Schwenke.

Eisenbahn-Frachtbriefe
mit Einband von Signatur, Öl und Bisma der Reichsbahn
liefert
Buchdruckerei C. G. Rosberg.

Dram. Vorab.
Scheherabend
Theater
u. Tanz
für Abende A
Gleich 1/2, Anfang 1/4 Uhr.
„Sängerlust“
Silvester abds. 8 Uhr
gemütl. Beifammensein
im Vereinslokal.

Frelbank.
Morgen Mittwoch von 11 Uhr
1/11 Uhr soll bei nächstem
wüchsiges rohe Fleisch einer
Schweine besetzt werden.
Die Schlichtungsverwaltung.

Heute Dienstag
frische Butir
und H. Schweinefleisch
empfehlen
D. Wülfisch, Dittersbach.
Frische Flecke
Wund 40 J. empfiehlt
Max Wätzig.
Frühgeschlachtete
**Hafermast-
Gänse,**
im ganzen u. geteilt,
sowie
Gäsen
im Fett u. abgezogen
empfehlen
A. Berber, Markt 5.
Storpen
Schinken
Korbzäse
und Korbzäse
empf. **Müller, Winklerstr. 7**

Konditorei Fürste
empfehlen Silvester
frische Pfannkuchen
Fenerholz
(Eiche)
bei **H. Blachoff, Dittersbach.**
Abgeschritten
Verpflichtungen
fertig prompt u. preiswert
Hugo Alendorff
nur Am Graben 18, Fernr. 71

Briefumschläge
fertig „Schneeflocke“
Eudend C. G. Rosberg.

Zur Silvesterfeier
empfehle in prima Qualität:
:-: Frucht-Sekte :-:
Früher vom Hof:
**Erdbeer-, Johannisbeer-, Stachelbeer-,
Kiebelbeer- und Apfelweine süß**
— Flaschen sind mitzubringen —
Willy Rudolph, Altenhainer Str. 8
Telefon 143.

Wilhelm Andra
Altenhainer Str. 13 — Fernsprecher 78
empfehlen für Silvester:
Beste Bowlen- u. Tischweine, Fl. v. 1.40 an
Feinste Pfirsiche und Ananas in Dosen
Rotwein, beste Marken, Flasche v. 1.80 an
Rotwein vom Fass
da: Beste und Billigste zur Punschbereitung
Liter 1.60 an
**1a Süssweine, als: Malaga, Tarragona,
Tokayer etc.**
Rum, Arrak, Weinbrand
— echt und verschnitten —
in Flaschen und vom Fass
Sämtl. Preise verstehen sich einschliesslich
Steuer und bitte ich dies besonders beachten
zu wollen. — Ausserdem empfehle ich noch:
Walnüsse — Kerzen
Oelsardinen — Fischmarinaden
Keks — Schokoladen — Pralinen etc.

Schützenhaus Frankenberg

**Kressig's prachtvolles
Marionetten-Theater und Theater mündl**
Silvester: Der Glockenguss zu Braunsau
abts: Das Melstara letzte Werk, in 6 Akten.
Neujahr: Doktor Faust, in 4 Akten. Anfang 1/4 Uhr.
Neujahr: Neujahrstag 3 Uhr Abendessen:
Kasper in der Fremde, in 4 Akten.
Es ladet ergebenst ein
Die Direktion

Deutsche Reichsseidelei
Silvester ab 8 Uhr abends
Humor. Schrammelmusik
12 Uhr Punschpolonaise gratis.
Es ladet ergebenst ein **Erich Daugler u. Frau.**
Am Neujahrstag geföhren
Emil Schuberts humoristische Säger
in der
Bahnhofswirtschaft Dittersbach
Einstitt frei. — Neues Programm.

Gasthof Gunnersdorf.
Morgen Mittwoch
grosse Silvesterfeier m. öffentl. Tanzmusik
Zur Jahreswende Raketenfeuerwerk u. sonstige
Überraschungen.
Freundlichst ladet ein **V. Kleinert u. Frau.**

Gasthof Mühlbach.
Morgen zum Silvester
„Schlachtfest“
verbunden mit
Bratwursteckmaus
von 2—3 Uhr **Weißkisch.** Abends von 7 Uhr an
großer öffentlicher Ball
(Silvesterrummel.) — Abends 10 Uhr Musik.
Von Stadt und Land laden freundlich ein
Max Kralbig und Frau.

Gasthof z. Brettmühle Ebersdorf
zu Silvester und Neujahr
öffentl. Ballmusik.
Es ladet freundlich ein **Wagner derer Pöggel.**
Welschethy deutsche ich meinen besten Wäfen ein
frohes Neues Jahr!

Arbeiter-Hand-Bund „Solidarität“
Ortsgruppe Frankenberg.
Es werden morgen Mittwoch,
den 31. Dezember, abends 7 Uhr
im „Schützenhaus“ stattfindenden
Silvester-Ball
haben wir unsere Mitglieder recht
merken eingeladen, sowie die ge-
liebten Gäste recht herzlich begrüßen.
Der Festausschuss.

Evangel. Arbeiterverein.
Sonnabend, den 3. Januar, abends 8 Uhr.
findet im Vereinslokal unsere diesjährige
Weihnachtsfeier
statt. Geschenke im Werte von mindestens
50 Pf. sind mitzubringen.
Wir laden unsere Mitglieder recht herzlich ein.
Der Vorstand.

ASB. Jahres-Kauptversammlung
findet Sonnabend, den 10. Januar,
abends punkt 8 Uhr statt. — Anträge sind
bis zum 6. Jan. an den Vorsitzenden
zu richten. — Willkürliche E. sachen erachtet die Leitung

**H. Viköre und
Punscheffenzen
Weinbrand
Arrak Rum
Rot-, Weiß-
und Südwine**
empfehlen
Rudolf Eckert

Anzeigen für die „Gartenlaube“
werden angenommen bei
C. G. Rosberg, Frankenberg, Markt 8.